

Maranke Rinck
& Martijn van der Linden

Bob Popcorn

DER POPCORN-SPION

Aus dem Niederländischen von
Rolf Erdorf



SCHALTZEIT VERLAG

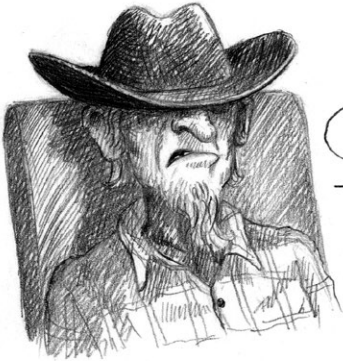
BILL

Ich krieg' die Krise,
ein Wadenkrampf!





In dem Flugzeug gibt es viele Sitze.
Und alle sind besetzt.
Die Leute hocken eng und dicht zusammen.
Wie Körner auf einem Maiskolben.
Bauer Bill stöhnt.



Säße ich bloß auf meinem Traktor!

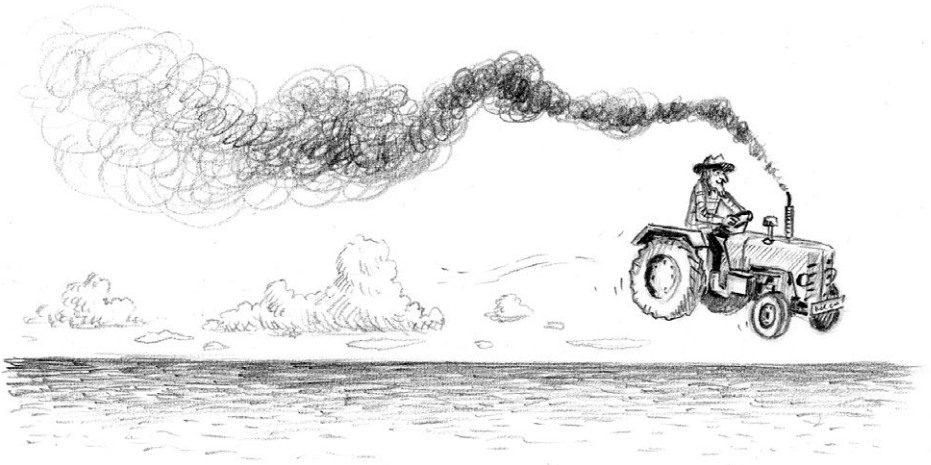
Die Frau neben ihm schaut nicht hoch.

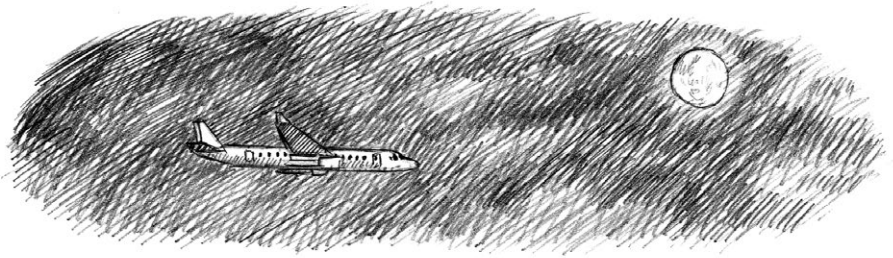
Sie tippt weiter auf ihrem Laptop.

„Ein guter Plan, Bill“, sagt sie.

„Flieg du ruhig auf deinem Traktor nach
Holland.

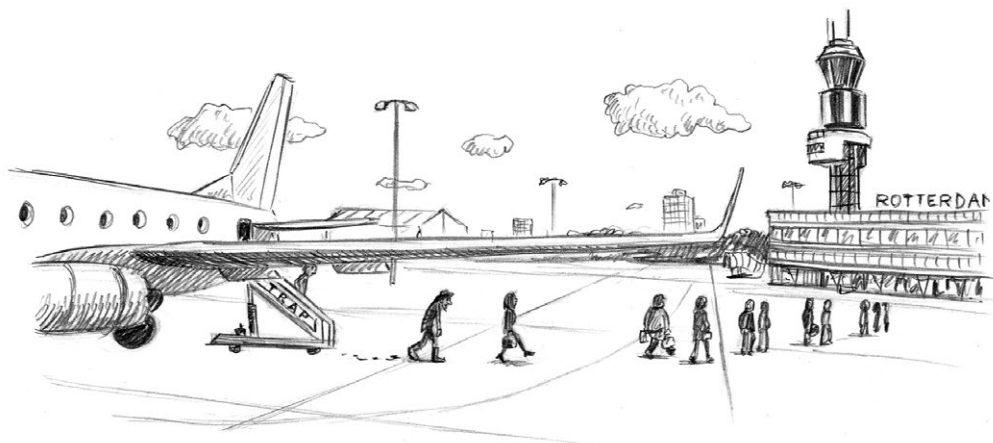
Dann sehen wir uns dort wieder.“





Bill erwidert nichts.
Er will überhaupt nicht nach Holland.
Er weiß noch nicht mal, wo genau das liegt.
Sicher ist nur: Es ist ganz schön weit weg
von Amerika.
Erst nach neun Stunden Flug sind sie da.





Bill tritt der Frau hinterher.
In Amerika ist jetzt Nacht.
Aber hier in Europa ist es schon Morgen.
Er gähnt.



Die Frau öffnet eine Autotür.
„Zum Hotel“, sagt sie.
Bill will auch einsteigen.
Aber die Frau schüttelt den Kopf.
Sie zeigt auf ein Fahrrad.



Die Frau lächelt.
„So geht das hier“, sagt sie.
„Holländer erledigen alles mit dem Rad.
Du willst doch nicht auffallen, Bill?“
Sie gibt ihm eine Mappe.
„Da steht alles drin, was wir bisher wissen.
Der Name des Mädchens.
Und ihre Adresse.“



Die Frau steigt ins Auto.
Und knallt die Tür hinter sich zu.
Dann surrt das Seitenfenster herunter.
Die Frau streckt den Kopf heraus.

„Untersuche den Fall, Bill.

Heute Nachmittag erzählst du
mir alles.

Los, Beeilung!
Was trödelst
du noch?

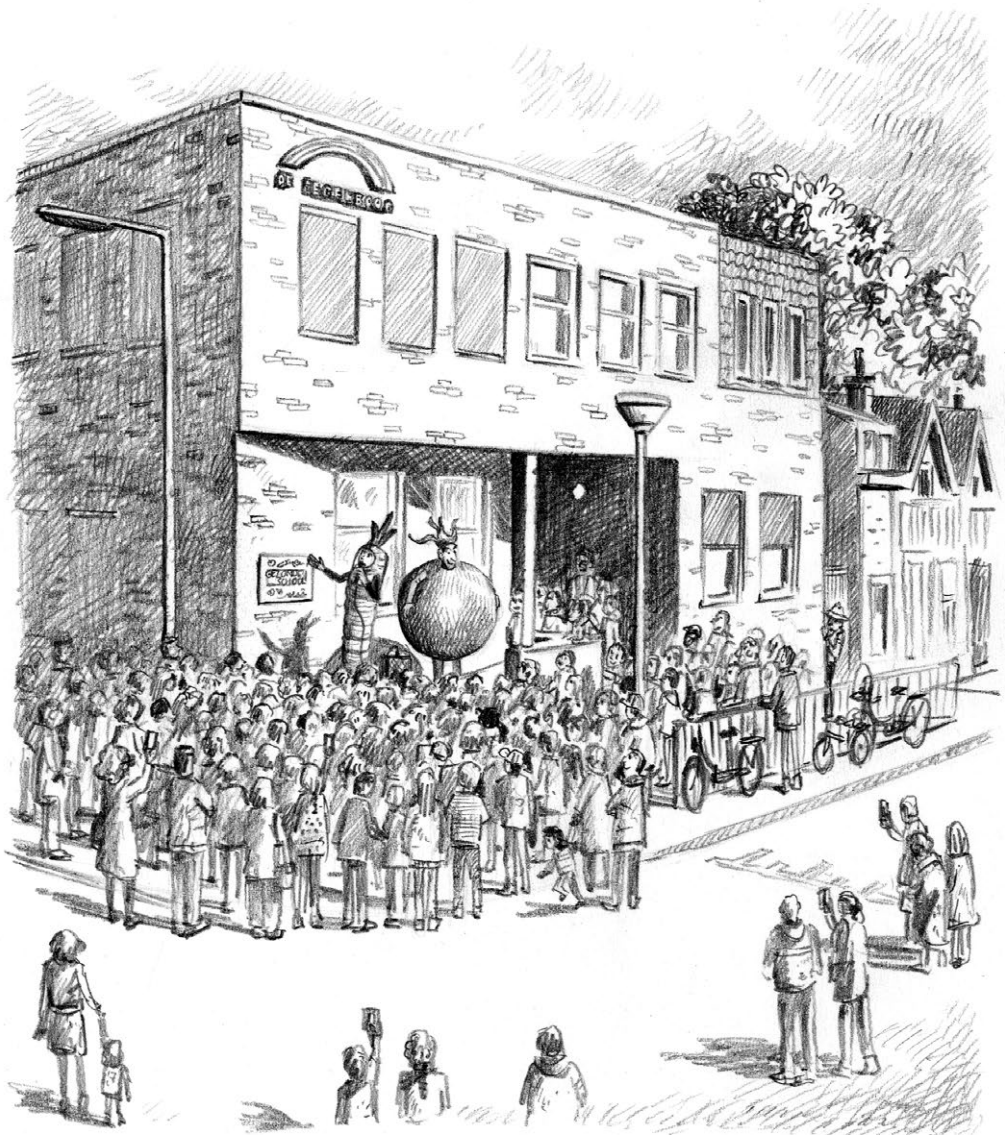
Auf's Rad mit
dir, Mann!“







ELLIS



KAPITEL 1

EIN MÖHRCHEN?

Unsere Lehrerin ist eine Mohrrübe.
Herr Vogel ist eine Tomate.
Und ich tue so, als wäre das ganz normal.
Als wäre *alles* ganz normal.
Aber das ist es nicht.



In meinem Rucksack stecken zwei
Geheimnisse.

Wüsste Frau Klein das, dann würde sie jetzt
nicht so fröhlich tun.





Wir feiern, dass wir eine *gesunde* Schule sind.
Das waren wir sowieso schon.
Aber jetzt steht es auf einem goldenen Schild.
Jemand hat seine Unterschrift daraufgesetzt.
Der Bürgermeister.
Oder der Ministerpräsident oder so.
Die essen auf der Arbeit bestimmt jeden Tag
frittierte Fleischbällchen.
Aber für uns in der Schule ist alles Leckere
verboten.
Manche Eltern stehen da
und klatschen wie wild.
Meine Väter auch.

Ich tue so,
als würden wir
uns nicht kennen.



Wir dürfen keinen Kuchen mit in die Schule bringen.

Keine Süßigkeiten, keine Trinkpacks.

Das alles finde ich gar nicht so schlimm.

Ich habe nur ein einziges Problem.

Auch Popcorn ist verboten.

Ich kapiere das nicht.

Frau Klein findet Popcorn eklig.

Das Wort allein macht ihr schon eine Gänsehaut. Manchmal sage ich es ganz plötzlich und unvermittelt.

Zum Spaß.



Frau Klein sagt, Popcorn wäre ungesund.
Aber das ist doch halb so schlimm.
Popcorn essen macht einen froh.
Wie kann das ungesund sein?
Ich werde nie damit aufhören.
Auch wenn der König selbst es verbietet!



Auch jetzt habe ich wieder Popcorn dabei.
Das ist streng geheim, aber nicht für alle.
Die Kinder in meiner Klasse wissen davon.

Ich habe *noch* ein Geheimnis.
Mein größtes.
Das kennt niemand.
Es ist ...



... Bob.
Bob Popcorn.
Das lebende Maiskorn.
So groß wie eine Kiwi.

Bob ist kein einfacher kleiner Kerl.
Er hat immer Hunger.
Er schläft nie.
Und er wird ziemlich schnell böse.
Aber er ist auch mein allerbestester Freund.
Zusammen verteilen wir jeden Tag heimlich
Popcorn.
An alle in meiner Klasse.
Denn *jedes* Kind hat ein Recht auf Popcorn!
Ich denke an nichts anderes.
Bob auch nicht.

Mjammi, da läuft
eine supergroße
Möhre!



Pssst, das ist meine Lehrerin.
Die ist nicht zum Essen.



Wir müssen aufpassen.
Um uns herum sind zu viele Leute.
Ich sehe, wie Fee mich beobachtet.
Schnell winke ich ihr zu.
Dann drehe ich mich um.
Mein Herz hämmert.
Ich ziehe meinen Rucksack ganz fest zu.
Keiner darf Bob entdecken.
„Hey!“, ruft er von innen.
„Wo ist mein kleines Guckloch?“
Aber es ist fast nicht zu hören.



